

Annus
Christi
1520.

obwohl die Burggrafen und Pfleger vermeinten, da ihre Leuth, oder Unterthanen in der Stadt was verbrochen, dieselben zur Bestrafung ins Schloß zu stellen, liessen doch, ungeacht dessen die von Steyer den Amtmann zu Hof, welcher in der Stadt einen Gerichts-Diener bey dem Wein erschlagen, gefänglich annehmen, peinlich befragen, und dann gar enthaupten. Bey welcher so häufigen Widerwärtigkeiten, dann damahlen Herrschafft und Stadt, gegen einander in schlechter Nachbarschafft begriffen war; Daher dann am Erchttag vor Corporis Christi in diesem Jahr, Herr Georg von Rogendorff (der an statt seines Brudern, Herrn Wilhelms, aufm Schloß allhie residirte) den Gesandten der Stadt Steyer bey Uebergebung einer Schrift, als er gleich verreisen und zu Pferd sitzen wollen, zur Antwort gab: Warum habt ihr mir diese Schrift nicht längst geschickt; Aber ihr seyd halt hochfärtig und übermüthig; treibt eurn Hochmuth und Stolz: Was liegt mir wohl an denen von Steyer in aller tausend Teufel Nahm ic. Saß zu Pferd, und ließ die Gesandten mit bemeldeten Bescheid heimziehen.

Solch droben erzehlte und mehr andere Strittigkeiten nun seyn mehreren Theils viele und lange Jahre unerörtert blieben; Und allererst an. 1609. durch den zwischen der Herrschafft und Stadt aufgerichteten Burgfrieds-Vertrag, hingelegt und verglichen worden.

In diesem Jahr seyn unterschiedliche Feuers-Brunsten in Steyer- und Ennsdorff auskommen, also daß wohl in die 100. Häuser verbrannt und verdorben seyn.

1521. Anno 1521. am 25. May, kam Erz-Herzog Ferdinand zu Oesterreich, Prinz von Spanien, mit vielen Bischöffen, Fürsten und Herren, zu Lintz an; hielt allda mit seiner, noch im Leben seines Ahnen Kaisers Maximiliani versprochenen Braut, Fräulein Anna zu Hungarn und Böhmen Königin, am Sonntag Trinitatis Hochzeit; mit Fürstlichen Pracht, und Herrlichkeit, Turnieren und andern Ritter-Spielen; Unter welchen, in einem offnen ernstlichen Kampff, Herr Sebastian von Rosenstein, einen hochfärtigen Spanier überwunden hat. Von Steyer hat man zu dieser Hochzeit auf des Lands-Hauptman und Bisdom Befehl 200. Zinn-Schüsseln hergeliehen, welche 6. Centen und 32. Pfund gewogen.

Und nachdem Kaiser Carl seinem Bruder, Erz-Herzog Ferdinando, die Oesterreichischen Erblande, in der fürgenommenen Vertheilung völlig cediret; Als hat derselbe die Regierung darüber würcklich angetretten: Und wurde in diesem Lande Herr Enriac Freyherr, zu Polhaim und Württemberg, zum Lands-Hauptmann, und zu seinem Anwaldt, Caspar Schalmberg zu Lustenberg eingesetzt. Von Lintz begab sich der Erz-Herzog im Junio hieher gen Steyer, und von dannen nach Grätz.

Um diese Zeit wurde zu Steyer die Kaiserl. Achts-Erklärung wider D. Martin Lutherum, und Verdammung seiner Lehre, sub dato Worms den 8. May öffentlich publicirt und angeschlagen; so in der Registratur noch vorhanden.

Es ist auch in diesem Jahr gestorben Hanns Prandtstetter, gewester Burgermeister zu Steyer, und zu seinem Vatter in die Pfarr-Kirchen begraben worden. Er ist eines sehr grossen stattlichen Vermögens gewest, an Baarschafft, Gülten und andern Gütern; hat in der Stadt zu Steyer 6. Häuser samt dem Stadt-Bad; in Steyerdorff auch 6. Häuser; Item der Wasch- und Klee-Hof daselbst, etlich Wiesen und Gärten; ein Haus zu Eferding, den Edelmann-Sitz Rämingsdorff, und das Amt Delling besessen und hinterlassen: Welch groß Vermögen Anlaß gegeben, daß man von Kaiserl. Hof aus seinen Töchtern nachgestellt, dieselben zu verheurathen; (wie droben gemeldt) Er hat über sein aufgericht Testament, einen sonderbahren Consens und Confirmation von Erz-Herzog Ferdinando erworben. Die endliche Haupt-Abtheilung seiner Verlassenschafft haben an. 1525. gemacht Herr Eberhard Marschall von